



HOTEL SCHWEIZERHOF, BERN

J. GAUER

BERNE CAPITAL OF SWITZERLAND CENTRE OF EXCURSIONS BERNE CAPITALE DE LA SUISSE CENTRE D'EXCURSIONS

entschuldige
bitte!

Bern, 13. Juli 1955

L.K.: Ich habe heute morgen hierhergefahren, wo ich bei Frau
Wie wohne. Ich werde am Freitag vorm. wieder zurückfahren,
da Max vom angestrichenen ist, der ich noch nicht sehen
konnte & der Freitag mittag ein paper über Physics and Relativity
liest. Es ist ja immerhin möglich, dass ich das davon
verstehe.

Ehe ich heute morgen von
Bern abfuhr, erhielt ich folgendes Telegramm: "Velikovsky
asks we postpone letter until you return stop are you
agreeable Flanagan Scientific American." Ich habe
zurücktelegraphiert, dass ich jegliche Verschiebung ablehne und
meine schnellstmögliche Veröffentlichung des Briefes erwarte. Ich habe
dir das mit, damit du unterrichtet bist; ich hoffe, dass
du nicht wieder Unannehmlichkeiten mit V. hastest.

TÉLÉPHONE 24801 TÉLÉGRAMME: SCHWEIZERHOF BERN

Es habe inbrinden auch Seelig in Zürich erreicht. Er wünscht
auch den kleinen Beitrag zur ital. Festausgabe, von der er dir
geschrieben hat. Bisherdem will er den letzten Kapitel in seinem
AE-Buch für die amerik. Ausgabe + später auch für die neue
Ausgabe überarbeiten, die Sprache, was noch über die letzten 20
Jahre aufgekommen werden soll. Dazu gehört u. a. An-
sicht nach der ganze Komplex seit 1945 über die Atombombe,
World Government und Disarmament. Willst du ihm über
dieses Gebiet Material schicken, das er in sein Kapitel ver-
arbeiten kann? Dazu gehört jedenfalls auch der 1.3-
von Swing (wohl Ende 1945) verfasste Artikel im
Atlantic Monthly oder Harpers.

Die Konferenz wird am Samstag 7. Ende
Juni, ich weiß noch nicht, ob ich noch nach Zürich + Basel
einfach oder nochmals hinfahren. Auf jeden Fall bin ich
nicht mehr in Paris, Hotel Ambassadeur
16 Boulevard Haussmann. Und jetzt ist es
2 Uhr morgens + ich bin totmüde. Dabei hat ich
morgen früh noch um 9 eine Verabredung in der
Kathedrale St. Sulpice. Grüße an Margot + Dora,

Nathan hat es vergessen). - Peatig hat sein and über die Sternengrößen
beachtet; er hat Recht getan, daß er Levy zu sende. Über, ist Kaiserlich worry
dieserhalb nötig, die Sache wurde rechtzeitig - und nicht zu spät - erledigt; die Auf-
forderung an Mayot ist nicht nur mechanisch gekommen. - Die Andenken von
George Weiss wie an die ist vermutlich in Gleich, die Bruns' andenkungsweise
mit ein besprech. Man sollte sich die für Lebenslängliche Kartform, der E-
manentripts an der Höher Uhr machen. So allein andere & Bruns eigene
Wünsche abgeben, wird ja die Mauer Kugel nicht nur & können auch vollständig nicht
hinsetzen werden. - Die Konferenz ging gestern mit einer würdigen, mit
Hochachtungsvollen Zuvorkommenheit ("Feier" wäre falsch) in der Universität-Leuch-
te Ende. Merci für die Rede von, die Kollor aus Zürich hatte sollte, Pauli hat
eine ernst Behandlung über C', vinerhofft Leistung u., & Laue sprach ganz wenige
Abkürzungen, was wir in der Sache der auswärtigen Teilnahme & Bedenken. Ich
sprach schließlich endlich gehen für einige Minuten von Bonn / und Frau, die sich
sehr besorgt um die & Mayot erklärt). Bonn, & dem Symposiumen paper & am
Freitag verlag ich von Genf zurückgekommen von & da ich sehr angeregt war,
habe wenig Zeit, da "er & einem Besuch mit dem Deutschen Gesandten
müde". Ich kann mir nicht helfen, wie spät es immer eine Stille
- gleichgültig von der es sich handelt. Der Brief Gesandte soll auch bei dieser
Empfang von Dienst und gerne sein. Ich habe mir Verhältnis wenig wenig
heute & keine gelernt, da ich ganz an der Universität war, & wenig weil selbst
nur schwer bekannt wurde Komet & wenig Hilfe fand. Eine der wenige, weil
denn ich eine sehr warmere Beziehung hatte, in Frankfurt (in St. Andrews
University) Laue wollte gerne, daß die & Mayot erregte, daß ihm der Tod E's
sehr nah war. Bargmann's haben jetzt nach Zürich, Bruns &
Peatig nach London. Ich habe es gehört, daß so Zeit & Zeit eine Zeit &
klische. Sie vergraben auch, die Details der Konferenz & sende, & daß ich
nicht auf die Verantwortlichkeit beschränkt. - Über die Veröffentlichungsprobleme haben wir
geringe Ideen in ein Kryptogramm, die ich auch in. Rückmeldung wird in besprechen
werden. - Mit Rudolf (und Frau) sprach ich mehrmals; auch mit Mayot, aber immer



AMBASSADOR

16, Boulevard Haussmann
PARIS 9^e Arr^e

Adr. Tél. : AMBASSOTEL - PARIS 108
TÉL. : PROV. 72-21

23. Juli 55
morgen post

L.K. : viele Dank für Deine Briefe

v. 15 und 18. Allen mit Interesse ver-

nommen + im Kenntnis genommen. Ich hoffe, es geht Dir +
Margot bene, + ich hoffe auch - Du ist ja alles, Du ist
im Kamm - , das die Kiste endlich nachgeliefert hat, Ich
sehe also aus Monty in Zürich ; beachte sie wie eine
ausgezeichnete Kiste + Kiste Kiste. Durch ihr Leben ist eine
Verbindung mit einer Zürcher Hof aufgenommen, die sich
(mit einem sehr netten Mann), die vielleicht 2 eine
befriedigende Beziehung für ihre Kamm. Hadi + Frau
Kamm nach der Zeit mit P + dem Mann zu
sein + bliebe bei uns + gingen heute mit uns
zum airport. Ich habe sie besonders gern; sie wird

ein junges Paar, die man lieb haben mag. Sie haben viel-
mehr Glück. Sie sind während der Woche nach Oxford
zu ihren Eltern, + dann, in paar Wochen, nach F. Helen.

Ich habe ^{von dort} mich Eublaume, heute wieder für einige Tage
nach Rom zu fliegen. Ich habe gute Einkünfte dort für mich selbst
+ willt nicht petty sein. Ich nehme mit a, das ich länger
als möglich in der dort bleibt + fliege dann nach London
(Park Lane Hotel, Piccadilly, Lr. W1) - meiner letzten
Station vor dem Flug durch nach U.S. - Hier es
ist ungewissen. Vielleicht, ich habe viele Leute gesehen
+ manche Beziehungen aufbewahrt, aus ~~den~~ denen Hoffnung
noch im Kommen wird. Germaine hat ich nicht ge-
schrieben, da sie ja gesagt hat, dass sie am 20 nach der
Pyra. fahren wird. Auch George nicht auffindbar.

Kurze die Eile + Kurze - es geht nicht mehr
ein Augenblick. Alles Gute dir, Margot + Hans
Marian + Kaja + Louis hat dir wohl geschrieben, wie sie es mir versprochen haben.

TELEGRAMS:
KEIGHBRACE, AUDLEY, LONDON

Telephone:
GROSVENOR 6321

PARK LANE HOTEL
PICCADILLY
LONDON, W.1.

28. Jul' 1955

L. K.: Deinen Brief v. 20/7 habe ich gerade noch erhalten, als ich am 29. in Paris ankam. Inzwischen war ich 3 kurze Tage in Rom, von wo aus ich gestern Abend London kam. Von dir habe ich inzwischen nichts mehr erhalten, nehme aber an, daß ich bald hierher kommen werde, besonders wie du schreibst & Margot Körperlich selbst. In Paris habe ich doch noch André George kennen gelernt. Ein mal von früher Bekannter Nationalökonom gab für mich kurz vor meiner Abreise eine reception, & da habe ich andere gute Leute auch G. G. kennen - ein wirklich besonders netter & feiner Mann. Ich freue mich, ich noch zum Abschied kennen & lernen - er war für eine einzige Tag in Paris & konnte meine Einladung zum Besuch nicht annehmen - obwohl ich ihn gerne sehr gerne & aus-
führliche gesprochen hätte. Er sagt mir, daß er tot. Seine Frau & daß er, weil es
hiese, in keinen finanziellen Not sei. Er wollte sich aber darüber erkundigen & um
meinen Rat. - In Rom war er allerdings für mich, da ich es ja nicht so gut kenne,
wie Paris & London, & da ich doch auch die Stadt nur unvollständig kenne. Aber ich
habe in der Dinge, um die es für mich ging, so viel erfahren, wie man in 2 Tagen
erfahren kann - ein Tag sa Sonntag - & mich Kontakte geknüpft, die hoffentlich ~~ausge-~~
~~no~~ entwickelt werden können. Dabei habe ich "im während", wie meine ver-
storbene Tante zu sagen pflegte, ~~am~~ mal wieder Rom, diese wirklich einzig
monumentale Stadt gesehen & sehr genossen, ihre Atmosphäre gesunden. Ich
hoffe, daß du & Margot im Herbst hinfahren werdet. - Wie es hier gerade wird,

weil ich noch nicht; ich habe viel zu tun, & muss
noch nach Oxford & Cambridge, - Ich habe mich heute
zu Nachtflug vom Freitag, den 5. in die Lage, weil
aber nicht (a) ob ich für diese oder die nächsten folgenden
Tage ohne Bekommen, und (b) ob ich bis dahin fertig
werde. Jedoch, wenn ich nicht noch Erhalt dies
nach hierher, - Warum die # Berner in der
Jerusalem Post nicht gefragt hat, weil ich natürlich
nicht. Hat er irgendwas noch also darüber zu
der hier gehört oder hat er ich irgendwas gesagt oder
so zu & weil, um nach NY zu fahren? Grüße
an Hanne & Tante C. von mir - ich kann einfach
nicht so alles schreiben; an Hanne habe ich einmal
eine Karte. - Hat sich noch irgendwas mit Bezug
auf Vel. gerichtet? Hat irgend-einer der # Berner
Leute an Paul geschrieben, Hans, Bern, Feld usw.?

Grüß Margot nochmals von mir, bis selbst
alles Gute,
Din D



Miss Helen Dukas
112 Mercer Street
Princeton, New Jersey

U.S.A.

Second fold here

Sender's name and address:

AN AIR LETTER SHOULD NOT CONTAIN ANY
ENCLOSURE; IF IT DOES IT WILL BE SURCHARGED
OR SENT BY ORDINARY MAIL.

To open cut here



PARK LANE HOTEL

TELEGRAMS:
KEIGHBRACE, AUDLEY, LONDON

PICCADILLY
LONDON, W. 1

TELEPHONE:
GROSVENOR 6321

2. Aug 1955

L.K.:

Dank für deinen Brief v. 26, der sich mit meinen
Zeilen geäußert hat. Ich kann mich kurz fassen, da wir uns
bald mündlich sprechen werden. Ich habe eine Reservation
für kommenden Freitag, den 5. Aug, versucht aber noch, am
Anfang nächsten Monats zu verbleiben - allenfalls in zwei
Tagen oder ungefähr 1 Woche. Einliegender Brief bezeugt ich
auch von Paris leider nachgekauft. Ich werde att Herrn B.
schreiben, - Gestern sah ich Bernhard Russell, ich werde ihn
bald mündlich sprechen. Morgen früh geht ich zu
einem Vortrag von ihm bei der World Government-Lesung.

Da heute, da ich jede Morgen nachschau, ist das
schöne Wetter - leider sah ich, daß es gestern wieder
heiß war. Gruß an Margot & auf Wiedersehen, O

[illegible]

HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH

BESITZER: ERNST MANZ UND SOHN

BAHNHOFSTRASSE 87 - TELEPHON (051) 231790 - TELEGRAMM: GOTTHARDHOTEL - POSTCHECK VIII 998 - BRIEFADRESSE: POSTFACH, ZÜRICH 23

Reinstap abend
Bern, 12. Juli 1953

Leib Margot & Helen:

vielen Dank für Deine Briefe vom 7 und 8 und den Besuch auf-
kommenden Kartenspiel vom 9. Ich will vermehren, weiter persönlich zu ent-
scheiden, obwohl die Korrespondenz nach allen Seiten mit Langsamkeit über die Kopf-
wächter & viel von der kostbaren Zeit verschlingt. Hardi fuhr gestern

hat mit mir hinter, ich habe ihn sehr erwartet, zum Kaufhaus mit zu fahren ;
und es ist mir auch sehr, daß er es gemacht hat. Gestern hat er mich noch sehr
an mich gehalten, aber er hat sich allmählich höheres Gefühl, nachdem ich
ihn - zunächst ohne seine Wunsch - ^{mit} ~~bei~~ seiner Reise zu Leute bekannt ge-
macht habe. Aber heute ist er "flügge" & ist an Lis von. Er ist ein lieber
Kerl, seine prächtige Frau kann gestern im letzten Augenblick noch an die Zug

Kolja, Maria & Selj sind auch hier; Ponia sprach 2 Selj
in Zürich. Sie sind Bonn Komme. Kolja, Maria & ich sahen Leuk &
Kunze Montag, um den "Fajit" zu ziehen. Gehen Abend Lott in eine
kleine Besprechung mit Weyl, Pauli, Tufeld, Lane, Kolja, Maria & ich selbst.
Leuk ist nicht dabei herausgekommen - sie wird alle für die Keitfentl.
den Bereich Keitfentl., aber sehr skeptisch über die Keitf der Wissenschaft.
Korrespondenz. Es ist interessant zu beobachten, wie Steinern Tufeld's gewirkt
wurde, als wir sagten, daß wir Briefe von ihm in unsere Files hatten! Er
hat hohen Blutdruck & wird in ein "westliches" Sanatorium gehen. Max
Born ist noch nicht hier, niemand scheint zu wissen, ob er noch Komme
wird, obwohl er für Festy anders auf der Program steht. - Er selbst fahre
vermög. Brief nach Gießen & Komme, falls Born Komme, Festy Montag, und
Festy Abend früh, um die eventl. "Publikationsfeier" am Samstag mitzu-

Pauli begreift sich mit folgenden Worten (ohne gute Tag oder Nacht) "Sie wissen ja überhaupt nichts von der Physik, haben aber schon viel Einstein zu tun."

[illegible]

[illegible]

Menschen auseinander, um diese e. n. l. beängst. fühl. & be-
 begrast mit ein bewundern finanzielles Leben, die Erbschaft seine
 Mutter, die Mutter char. Realty Corporation & Charles Dwyer
 um seine finanzielle Lage. Brauch was ist, wie ist und
 nicht mehr, keine Sorgen & macht. Ich versprach, sie in
 in versprochenen Leben, geliebten Zuwendungen, ohne Ver-
 pflichtung. Uninteressant. "Hard" ist ein nützliches Wort,
 keine Frau, die ich in ein Kind erachtet, eine bewundern-
 würdige Frau, die ich selbst lieb gewonnen habe & ein Paar,
 warm, verständig, & ich selbst ein Teil davon. Mit Peck
 begrast ist Publikationsfragen, aber alles mehr uninteressant.
 Die Andenken wurden allmählich dunkler empfunden.
 In Paris habe ich 3 sehr ausgefüllt und ausgeheugt
 Top. Florence hat kein Telefon, ich habe sehr gut
 nachher ohne Anwesenheit hin, kleckert in einem Hinterbau
 4 Treppen zu oben - & von oben sieht man das Haus;
 Ich habe noch ungefähr 3/4 Stunde, ohne Erfolg, - auch
 Germaine hat kein Telefon, & ich habe das nicht mehr
 in Paris besucht. Kann sie lebt in Moulins - ? ich
 habe es versuchen. Ich habe meinen Reisepass schon
 geändert & bin schon sehr kühn gefahren, habe den
 heutigen Sonntag gut ausgekostet & dadurch Zeit ge-
 wonnen. Wie es nicht weiter gehen wird, wird von
 Paris abhängen, ich würde dort ein Erbschaft erfordern, habe
 aber keine Parteirechte & werde das, - seinen

4. Juli 1955

L.K.:

Ich erhielt gerade deinen Kartenbrief vom
Donnerstag + deinen Brief vom Freitag mit den
Einlagen der Briefe von Polovine. Inzwischen bin ich
auch gerade, daß es über das noch - und dort sehr
heiß ist, + ich dich hoffe, daß Euer airconditioning
keine erste wirklich Feuersprobe gut überstehen hat;
hoffentlich hat es sich auch bei wirklich heißen
Wetter bewährt. Ich habe wenig Konkretes
zu berichten. Das Wetter ist gut + angenehm, obwohl
kühl. Geregnet hat es noch nicht. Ich werde
übermorgen Mittwoch nach Paris fliegen + dort
im Hotel Ambassadeur 16, Boulevard Haussmann
wohnen, aber bis dahin muß dort ankommen,
wird es für dichin + gut sein, nach Paris

Ich schreibe, für Herrn Lot ist einmal noch keine
Abreiseanfrage gemacht, und da ich morgen
ganz früh nach Cambridge fliehe, werde ich
es wohl für ein Mittwoch nicht können.
Wenn ich früh genug morgens abend zurückkomme,
reife ich deine Lektüre an, andernfalls
Mittwoch früh - ich hoffe, daß sie dann noch
hier ist. In Paris werde ich auch natürlich
um Lot, um sehen, ich hoffe, daß ich all' da
wobei bei dem diesmaligen Besuch in nur 2/3
Tage erledigt kann. - Mr Levy hat ich noch keine
Post bekommen, ich nehme an, das heißt, daß er
am vergangenen Freitag nicht in der Schiff-
Leuten gehört hat. - Wie geht's Mayot
+ wie Hanna? Grüße sie beide liebe
von mir. Mayot geht + er geht wohl
übermorgen nach NY? Gute Nacht

Telephone:
GROSVENOR 6321

PARK LANE HOTEL
PICCADILLY
LONDON, W.1.

BY AIR MAIL
PAR AVION
AIR LETTER
AÉROGRAMME



Miss Helene Dukas
Professr Albert Einstein
112 Mercer Street
Princeton, New Jersey

U.S.A

First fold here

Second fold here

Sender's name and address: O. Nathan
Hotel Ambassade
16 Blvd Haussmann
Paris, France.

AN AIR LETTER SHOULD NOT CONTAIN ANY
ENCLOSURE; IF IT DOES IT WILL BE SURCHARGE
OR SENT BY ORDINARY MAIL.

To open cut here